

Erscheint täglich außer Sonntagen.
Zugleich Abendausgabe des „Vorwärts“. Bezugspreis
beide Ausgaben 85 Pf. pro Woche, 3,60 M. pro Monat.
Redaktion und Expedition: Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Spätausgabe des „Vorwärts“

Anzeigenpreis: Die einspaltige Nonpareillezeile
80 Pf., Kleinspaltige 5 M. Ermäßigungen nach Tarif.
Postcheckkonto: Vorwärts-Verlag G. m. b. H.,
Berlin Nr. 37 536. Fernsprecher: Dönhofs 292 bis 297

Konflikt in der Metallindustrie.

Heute Verhandlungen vor dem Schlichter.

Der jüngste Schiedspruch im Lohnkonflikt in der Berliner Metallindustrie wurde von den Unternehmern im Verband Berliner Metallindustriellen abgelehnt, während die Urabstimmung der Becliner Mitglieder des Deutschen Metallarbeiterverbandes keine Mehrheit für den Streik ergab, so daß der mit einfacher Mehrheit abgelehnte Schiedspruch dennoch auf Arbeiterseite als angenommen gilt.

Die Ortsverwaltung des Deutschen Metallarbeiterverbandes hat daraufhin die Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruches beantragt. Darüber wird heute nachmittags vor dem Schlichter verhandelt.

Neue Niederlage der Kommunisten. Wie die Eisenbahner wählen.

Halle, 15. Mai. (Eigenbericht.)

Am 12. und 13. Mai erfolgten im Reichsbahnbetrieb die diesjährigen Betriebsratswahlen. Die Kommunistische Partei hat dabei nichts unterlassen, was geeignet erschien, um den Sieg ihrer Oppositionslisten herbeizuführen. Die der KPD. angehörenden Mitglieder des Einheitsverbandes wurden zu besonderen Sitzungen und Konferenzen zusammengeführt und dort im Sinne der Parteianweisungen bearbeitet.

Eine umfangreiche Flugblattpropaganda und eine heftige Zeitungspolemik ist von der Kommunistischen Partei gegen den freigewerkschaftlichen Einheitsverband entfesselt worden. Mit den schmutzigsten Mitteln und den unmöglichsten persönlichen Berührungspunkten der Verbandsführer glaubte man Stimmen für die Oppositionsliste gewinnen zu können.

Die erste Niederlage für die KPD. trat dadurch ein, daß es trotz aller Bemühungen und kommunistischer Eisenbahnerkonferenzen nicht gelang, eine Vorschlagsliste der Opposition für die Wahl des Betriebsrats bei der Reichsbahndirektion Halle zustande zu bringen.

Die zweite, geradezu katastrophale Niederlage steht jetzt nach dem Wahlausgang für die Kommunistische Partei fest. Im Reichsbahndirektionsbezirk Halle wurde für den Hauptbetriebsrat Berlin folgendes vorläufige Stimmenergebnis festgestellt:

Stimmen für den Einheitsverband der Eisenbahner (freigewerkschaftl.)	12 002
für den Allgemeinen Eisenbahnerverband (Hirsch-Dunder)	1 195
für die Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner (Christl.)	692
für die Betriebsratsliste der kommunistischen Opposition	703

Während KPD. und G.D.E. ihre Stimmen ungefähr hatten konnten, gelang es dem Einheitsverband der Eisenbahner trotz der heftigsten Anfeindungen durch diese Organisationen und durch die kommunistische Opposition, die Stimmenzahl aus dem Vorjahre um 2000 Stimmen zu vermehren.

Für die Wahl des Betriebsrates ist das Resultat für den Einheitsverband der Eisenbahner noch um über 700 Stimmen günstiger. Das Ergebnis zeigt eindeutig, daß die Eisenbahner des Bezirks Halle geschlossen zur freigewerkschaftlichen Organisation stehen, und daß weder die anderen Gewerkschaftsrichtungen noch die kommunistische Partei einen nennenswerten Einfluß haben. Besonders blamabel ist die Niederlage für die Kommunistische Partei, die erklärt hat, im Bezirk Halle wenigstens 4000 Stimmen für die Opposition aufzubringen.

Wahl-Disputation in London. Öffentliches Rededuell der Hauptgegner.

London, 15. Mai.

Eine Abweichung erfährt der Wahlkampf in England durch ein Rededuell zwischen zwei Gegenkandidaten, dem Innenminister Johnson Hids und dem Arbeiterführer Thomas. Mit Trompetenschall wurden die beiden Redner „Big“ und „Jim“ (Bezeichnung der beiden Redner im Volksmund) in der Albert Hall empfangen, als sie die Tribüne bestiegen. Abgesehen von einer Unterbrechung des Innenministers durch Anhänger der Gegenpartei, die sofort durch den Vorsitzenden abgestellt wurde, glückte dieser Versuch, zwei Gegenkandidaten in einer Versammlung sprechen zu lassen, der vom „Daily Express“ eingeleitet worden war.

Der leichtfertige Sachverständige.

Er sagt nur halb aus und verschweigt.

Jauerburg, 15. Mai. (Eigenbericht.)

Bei der heutigen Sitzung im Dujardin-Prozess kam es zwischen dem Vorsitzenden und dem Sachverständigen Dr. Lorenz zu einem Zusammenstoß. Vorher wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt.

Zunächst wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit der Landwirt H. aus Kohlsichten über intime Beziehungen zu Frau Jaquet, Frau Sauerbaum, in der Nordstadt von Königsberg einen D-Zug habe benutzen können, der es ihm möglich machte, gegen Mitternacht in Kohlsichten zu sein. Gegen 4 Uhr morgens habe er dann nach Königsberg zurückkehren können. Ferner beantragte der Anwalt die Ladung einer Zeugin Frau Charlotte Urbrigkeit, die bekunden werde, daß ein Bruder der Frau Jaquet, Fritz Sauerbaum, in einer Irrenanstalt untergebracht war und seiner Schwester habe bestellen lassen, sie möge ihn sofort aus der Anstalt herausholen, da er

sonst alles verraten werde. Die hierzu vernommene Frau Jaquet erklärte nach langer Befragung durch R.A. Schönfeld, daß dieser geistig nicht ganz normale Bruder einmal als Soldat nach Kohlsichten gekommen sei. Sie wisse jedoch nicht, wann das gewesen sei. Das Gericht beschloß darauf, sofort Frau Urbrigkeit zu laden. Dujardin: Dieser Bruder war vom 15. April bis zum 1. Mai in Kohlsichten. Das weiß ich ganz genau, denn während dieser Zeit war das Bett in meiner Schlafkammer frei. — Um die Glaubwürdigkeit des Ange-

klagten Dujardin nachzuprüfen, wurden mehrere Zeugen über eine Äußerung vernommen, die Dujardin im Prozeß vor zehn Jahren während einer Pause zu dem

Sachverständigen Dr. Lorenz

gemacht hat. Dujardin plauderte mit Dr. Lorenz, der ihn fragte, wie ihm die Untersuchungsjahre bekommen sei. Dabei habe Dujardin gesagt: „Ich bin doch kein Dummkopf. Ich habe mir jeden Tag mein Verschen in der Zelle aufgelegt.“ Dujardin erklärt heute wieder, daß er diese Äußerungen getan habe, und er habe damit gemeint, daß er in der Haft die Anklage bearbeitet habe. Vorl.: Herr Dr. Lorenz, der Angeklagte behauptet, daß Sie seine Aussage nur halb weitergeleitet haben, er habe nämlich gesagt: „Ich habe mir jeden Tag in der Zelle mein Verschen aufgelegt, denn ich habe es nicht nötig, mich auf Zügen zu verlegen, wie andere.“ Sachv. Dr. Lorenz: Das mag wohl sein, der Hauptteil des Sages, den ich für ein Schuldbekennnis hielt, erschlug mich dermaßen, daß ich wohl den zweiten Teil des Sages vergaß. (Große Bewegung.)

Vorl. (sehr scharf): Herr Sachverständiger, es wäre wohl viel besser gewesen, wenn Sie entweder alles oder gar nichts gesagt hätten.

Sie mußten sich doch bewußt sein, daß die Wiedergabe dieses ersten Teiles des Sages eine Beeinflussung des Gerichts bedeuten mußte. Sachverständiger: Ich bedauere das selbst. (Bewegung.)

Der von der Staatsanwaltschaft geladene Zeuge Strafanstaltsaufseher Ermia aus Insterburg schwärte, daß der Angeklagte, der immer sehr gefeßt gewesen sei, nach dem Urteil erklärt habe: „Und mag es zehn Jahre dauern, ich komme doch heraus.“ Dabei, so erklärte der Zeuge, hatte ich den Eindruck, als ob Dujardin mehr wüßte, als er sagte. Vorl.: Können Sie uns Tatsachen nennen. Zeuge: Er sprach so, als ob er unschuldig sei, aber etwas müßte. Dann wurde die heute morgen von der Verteidigung benannte Zeugin Frau Charlotte Urbrigkeit vernommen, die eine Waise des Fritz Sauerbaum an Frau Jaquet bestellt hat. Die Zeugin erklärt, daß die Sache harmlos gewesen sei. Die Worte: „Sonst verrate ich alles“ habe Sauerbaum nicht gebraucht. Frau Hoelzner sei über die ihr überbrachte Waise sehr ärgerlich gewesen. Frau Hoelzner erklärte hierzu, sich hieran nicht erinnern zu können.

Hoelzner wird vereidigt.

Der Vorsitzende ließ dann den Zeugen Hoelzner aufrufen, um ihn zu vereidigen. Vorl.: Herr Hoelzner, haben Sie sich nun genügend gefeßt, können Sie nun den Eid leisten? Zeuge (sehr leise): Mein Gedächtnis hat doch sehr gelitten. (Große Bewegung und Unruhe im Zuschauerraum.) Ich vergesse doch vieles, was ich in der Erregung sage. — Der Vorsitzende ließ daraufhin dem Zeugen auf dessen Bitte das Protokoll von gestern vorlesen, wobei dieser erklärte, daß er zwar Tatsachen behalte, auch wenn er erregt sei, dagegen entfielen ihm Dinge, die er anderen in der Erregung erzähle, vollständig aus dem Gedächtnis. (Wachen im Zuschauerraum.) Der Zeuge schränkte seine Aussage in einigen Punkten ein und gab zu, vielleicht doch zu anderen Leuten Dinge erzählt zu haben, die seine Frau schwer herabsetzen könnten, z. B. daß seine Frau nachts das Schlafzimmer in Kohlsichten verlassen habe.

Ferner gab er die Möglichkeit zu, erzählt zu haben, daß seine Frau ihm einmal nachts eine Schlinge um den Hals gelegt habe.

Dagegen bestritt der Zeuge energisch, daß seine Frau ihm ein Bordgeständnis abgelegt habe, oder mit der Tat in Verbindung stehe. Hierauf wurde der Zeuge Hoelzner vereidigt.

Graf Bosdari, der frühere italienische Botschafter in Berlin, ist am Montag in Bologna im Alter von 62 Jahren gestorben. Er hatte sich bis zuletzt geweiht, der faschistischen Partei beizutreten und wurde deshalb erzeit und pensioniert.

Im Preussischen Landtag.

Sitzungssaal



„Bin rausgeschmissen!“
„Auf acht Tage, wie wir?“
„Ne, erst auf einen!“
„Schlappschwanz!“

Beschäfts-Anzeiger

Bezirk Süden-Westen.

Wer braucht
Öfen u. Kochherde?

Nur gute und billige
Qualitätsarbeit, auch
außerhalb Groß-Berlins

**Fliesenarbeit
Baukeramik**

Berliner Töpferhütte
G m b H [110]
Berlin SO 36 / Waldemarstr. 14
Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 9314

Rütt-Arena 19. Mai, 1. Pfingstfeiertag,
nachmittags 3 1/2 Uhr

Großes internationales
100 km-Mannschaftsrennen

Fliegerrennen

Photo-Hansal
Inh.: Hans Albrecht
Das Photospezialhaus des Photoamateurs
Neukölln, Bergstraße 47
Berlin SO. 36, Wiener Straße 14b.

Ungaria - Auszug
Das hervorragende Kuchenmehl

Columbia - Wiener
Auszug
Das beste Mehl für den Haushalt

Richard Rühle
Oranienstraße 64

*
Sprechmaschinen
Platten / Noten

Optik - Photo
Optiker Riedel [R. 5]
Charlotten-
burg **Kantstr. 107** Charlotten-
burg
Nähe Bahnhof Charlottenburg
Lieferant für die Krankenkassen.

**Biochemischer Verein
»Groß-Berlin«**

Geschäftsstelle: Berlin C 2, Neue Promenade 2
Fernsprecher: D I Norden 382
(Mitglied des Biochemischen Bundes Deutschland, Reichsbund der Vereine für Mineralstofflehre E. V., gemeinnütz. Verb. zur Hebung der Volkswohlfahrt)

17 000 Mitglieder!

Aufnahmegebühr M. 1.—, Monatsbeitrag
M. 0,70 einschl. Todesfall-Unterstützung
70 Beratungsstellen in Groß-Berlin

Institut für Licht- und physi-
kalische Behandlung, Höhen-
sonne, Massage usw.
Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Der Norden kauft nur
Kohler-Brote

Das große Landbrot
Das gute M.-K.-Vitaminbrot [B. 91]

vom Berliner Bioch. Verein / Tel.: Weißensee 100

Otto Thomas
Buchbinderei
S 42, Alexandrinenstraße 95-96
Tel.: Dönhoff 9082

Einbände/Massenaufgaben

Dachpappen-Verkauf etc.
zu billigsten Fabrikpreisen
Theodor Seibel
Dachdeckermeister, Leiterrüstungen
Bin.-Mariendorf, Prühstr. 26 [Fernspr.:
Südlinie 1312]

Glasreinigung, Fußbodenpflege

Fenster- und Gebäude-Reinigungs-
Gesellschaft m. b. H., SO 16, Michael.
kirchpl. 4. Tel.: F 7, Jannowitz 4514

Für Bruchleiden

nur
Bruchband
„**Perfectiv**“

unübertroffen!
Vollständiger Ver-
schluß der Bruch-
wunde

E. KRAUS
Bin. S 14, Kommandantenstr. 55
Fernsprecher: Dönhoff 2911
Lieferant sämtlicher Krankenkassen
(Geg. Vorzeigung d. Annonce 10% Rabatt)

Bandagen-Müller
Prinzenstraße 43, am Moritzplatz

Bruchbänder — Leibbinden
Künstliche Glieder, Gummi-
strümpfe, Plattfüßeinlagen
Eigene Werkstatt

Lieferant für sämtliche Krankenkassen

Paul Heymann Drogen
Farben
Farben-Fachmann Foto [R. 33]
Nur: Hermannstr. 43 Größtes Spezial-
geschäft am Platz

J. L. Lindenberg & Co.
G. m. b. H.
NO 18, Große Frankfurter Straße 60-61
Glas - Porzellan - Steingut
Großhandlung
Lieferant nur an Wiederverkäufer!

Schokoladen - Großhandlung
Peter Feldbusch
Berlin-Neukölln, Hermannstr. 14
Telephon: Neukölln 1560

Lieferant für Wiederverkäufer
jeder Art - Billiger Einkauf für
Verbände und Vereine - Vor-
zeiger dieses Inserats erhalten 5%

Gebrüder Groh
Gegründet 1852
55 eigene Verkaufsstellen
In allen Stadtteilen Groß-Berlins [R. 97]
10 eigene Dampfmolkereien

Kalliope
Elektro-Raumton-
Schallplatten

Die
neuesten
Schlager
zu haben
Berlin, Leipziger Str. 59
und allen einschlägigen
Geschäften

„**Hawag**“ [R. 7]
Heizung, Lüftung, Be- und Entwässerung
NO 18, Landsberger Str. 92, Tel.: Alex. 9130/1

Stempel-Fabrik
Robert Hecht
Inhaber: Alfred Schneider
Jetzt:
Berlin S 14, Annenstr. 10
Fernruf: F 7, Jannowitz 3616

Wasserfor-Bad
Wassertorstraße 14 [B. 27]
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Neander-Bad
Neanderstraße 12 [105]

Bien's Festsäle
Kreuzbergstraße 48 — an der Katzbachstraße
Täglich außer Dienstag und Freitag
Großer altdeutscher Ball
Rundtänze — Zwei Kapellen — Ende 5 Uhr [R. 98]

Groß-Desillaton
August Schulz
Dresdener Straße 155
KOTTBUSSERTOR

Max Gräbner
Berlin O 34, Petersburger Straße 26
Telephon: Königstadt 119
Obst- u. Gemüseversand
en gros und en détail

R. Bauke, Bandagist
Berlin C 2, Stralauer Str. 56
zwischen Kloster- und Neue Friedrichstraße
Leibbinden — Bruchbänder — Plattfüßeinlagen
Gummistrümpfe [R. 35]
Eigene Werkstatt. Lieferant sämtl. Krankenkassen

Restaurant zum Alexandriner
Inhaber: Karl Woller • Alexandrinenstraße 37 a
Säle und Vereinszimmer für Organisationen und Vereine

Rudolf Gecke & Co.
Tischlerei [R. 14]
Bin.-Friedrichshagen, Seestraße 127
Telephon: Friedrichshagen 19

Dampfwäscherei „Urania“
Behnienufer 6 — Waldemarstr. 27
Telephon: Amt Moritzplatz Nr. 11 550
wäscht gut und preiswert

Bandagen
Gummistrümpfe — Bruchbänder,
auch federlos [R. 32]
A. Schröder & Co., Karlstraße 19
Ecke am Großen Schauspielhaus

Ich offeriere
1a frischeste Vollmilch
in bester, fettreichster Qualität, die auf dem schnellsten Wege vom
Erzeuger zum Verbraucher ohne Lagerung und Stapelung (dadurch
1-3 Tage älter) gebracht wird.
Außerdem offeriere: 1a H. Meiereibutter (keine Mischware), sowie
1a Buttermilch und weißen Käse.
Achten Sie bitte beim Einkauf auf meine Firma.
R. 84] **Meierei Friedrichshagen, Adam Schöwer.**

Café International
NEUKÖLLN
Berliner Straße 80/81
Ab 3 Uhr nachts geöffnet!

G. Brucklacher
Berlin S 42, Oranienstr. 43.
Spezialwerkzeuge
für
Maurer
Töpfer
Glaser
Fliesenleger

Genossenschafts-Tischlerei „Ideal“ [R. 105]
**Tischlerei für Möbel,
Bau u. Innenausbau**
Neukölln (Hermannshof) Hermannstr. 48 • Tel. F 2 Neukölln 2444

HEINRICH SCHMITZ
Restaurant zum Dortmunder
Schmitz Industrie-Kasino
Kommandantenstraße 72 — Kronenstraße 12

A. Schrödter
vormals Offizier
Fischkonserven-Fabrik
Lieferant in sämtlichen Fischmar-
kaden, Gurken, Kompote, Spez.:
Hausmacher-Bräuerlinge.
Berlin N., Gerichtstr. 44
Telephon: Hansa 411 [R. 55]

Julius Ehl Aufzüge
Reparaturen [B. 50]
Neulieferungen
Bin.-Wilmersdorf, Tübinger Str. 2 / Tel.: Platzburg 1433

Für Bekleidung jeglicher Art [R. 181]
K.V.G. Kleider-Vertrieb-Gesellschaft
Gebr. Sklarek
Berlin SW 19, Kommandantenstraße 80-81

Warum kaufen
die meisten Leser ihre Möbel beim Tischlermeister
Julius Kiwi / Berlin N
Chausseestraße 60
Weil ich Ihnen Vorteile bieten in Mustern, Qualitäten,
Preisen und Zahlungsbedingungen. Darum besichtigen
Sie beim Einkauf ohne Kaufzwang meine Ausstellung von
200 Musterzimmern. Leser erhalten bei Kasse 5% Rabatt.